

(K)Eine Queen zu viel

► „Miss Europe“ warf beim Trainingsauftakt ein Auge auf BC Viennas Basketballer ► Neuzugang Murati saß zuletzt in der Jury, gibt nun seiner Truppe glatte „10“

Queen? Da gibt's nur eine“, sagte Petar Stazic – und zeigte auf sich. Genauer: auf sein Shirt mit Freddie Mercury darauf. Einen echten Band-Fan lässt kalt, wenn auch eine Schönheitskönigin zugegen ist. Während BC Viennas Korbjäger im Hallmann Dome nur Coach Aramis Naglic und die Kugel im Blick hatten, warf nämlich auf der Tribüne auch „Miss Europe“ Beatrice Körmer ein Auge auf die neu zusammengestellte Truppe mit Titelambitionen.

Enis Murati, der dritte geholte Team-„Kracher“ neben Rados und Vujosevic, saß zuletzt bei der Miss-Wahl in Vösendorf in der Jury. Nun gibt er sich und Vienna ums Legionärs-Quartett Hughes, Jones, Jogela und Siriscevic eine

glatte „10“: „Ein echt tolles Team, aber uns wird sicher nix geschenkt“, weiß der Liga-MVP, der Gmunden nach 14 Jahren verließ. „Aber ich bin im Guten gegangen, glaube, der Verein verstand meine Entscheidung.“

Wieder richtete es der Zufall

Die den 33-Jährigen samt Familie nach Wien führte. Wo Petar Stazic in der Nachbarschaft wohnt („Irgendwie tummeln sich hier alle um den Naschmarkt“), Muratis Tochter zudem im selben Kindergarten und in der selben Gruppe wie Petar Junior landete. Laut Stazic ein ebenso „königlicher Zufall“ wie jener 2020, als sich die neuen Geldgeber von GGMT als Nachbarn des alten herausstellten . . . P. Wiesmeyer



Fotos: Mario Urbantschitsch



Enis Murati und Jojo Rados trugen „Miss Europe“ Beatrice Körmer auf Händen. Andre Jones (li.) warf sich im ersten Training für den BC Vienna ein.